

## **Jahresbericht GV vom 23.5.19**

Das vergangene Jahr war für die Produktion von Solarstrom ausgesprochen gut. Die hohe Sonnenscheindauer hat dazu beigetragen, dass auf unseren Dächern erheblich mehr Strom produziert wurde als in den Jahren zuvor. (Kleiner Vorteil des sehr schönen und trockenen Jahres 2018, auf den wir jedoch gerne verzichtet hätten.)

Wie ich schon an der letztjährigen GV erläutert habe, ist es für die Genossenschaft recht schwierig neue Anlagen zu bauen. Paradoxerweise haben wir viel Geld in unserer Kasse, wir hätten auch Kapazität für neue Projekte aber das politische Umfeld verunmöglicht nahezu, dass wir Anlagen bauen können. Wenn unter einem geeigneten Dach im Haus nur wenig Strom von der Solaranlage verbraucht wird, sind die Entschädigungen vom EKZ und der Einmalvergütung so gering, dass unsere Produktionskosten bei weitem nicht gedeckt werden. Das finanzielle Risiko ist zu gross, so dass wir auf bessere Zeiten hoffen. Im vergangenen Jahr haben wir verschiedene Darlehen zurück bezahlen können, so dass der prozentuale Anteil an Eigenkapital (Genossenschaftskapital) markant gestiegen ist

Im vergangenen Jahr hat uns die Schweizer AG in Hedingen angefragt, ob wir die Möglichkeit haben eine weitere Anlage auf dem Fabrikareal zuzubauen. Alles wäre ideal gewesen. Da wir aber bereits auf einem andern Dach der Firma Schweizer schon eine Anlage betreiben, hätte dies als Erweiterung gegolten und wir hätten dadurch keinen Anspruch für eine Einmalvergütung gehabt. Deshalb konnten wir die Anlage nicht bauen.

Trotz diesen schwierigen Bedingungen haben wir im März 18 die Solaranlage auf dem Schulhaus in Knonau in Betrieb nehmen können. Nachdem wir nun ein Jahr Erfahrungen gesammelt haben, planen wir dieses Jahr die Erweiterung des Solarkraftwerkes von bestehenden 19 kWp auf neu 50kWp. Momentan sind wir in Verhandlungen mit der Gemeinde, die unserem Anliegen positiv gegenüber steht. Im späteren Verlauf dieser Sitzung kommen wir auf das Thema zurück.

Im Winter dieses Jahres wurden wir wegen einer geplanten Anlage auf dem neuen Werkgebäude in Ottenbach angefragt. Dank der Klimadebatte und unserem Engagement wird jetzt die Anlage, zwar nicht von uns, aber grösser als ursprünglich vorgesehen, realisiert.

Eine ganz erfreuliche Entwicklung haben wir mit unserem grössten Solarkraftwerk auf dem Weisbrodareal. Dieses Jahr werden wir die Einmalvergütung von ca. Fr. 50'000.- erhalten. Dank dem wir sehr viel Eigenverbrauch im Fabrikgebäude haben, wird uns diese Anlage in Zukunft mithelfen, weitere Anlagen zu finanzieren.

Ausblick: Am kommenden Samstag findet auf dem Weisbrodareal im Rahmen der Tage der Sonne ein Sonnenfest statt. Wir werden auch anwesend sein und den interessierten BesucherInnen unsere Anlage auf den Dächern der Weisbrod AG zeigen und erklären.